



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

92. Der Thaler, von Chr. von Schmid

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

wiederherzustellen suchte. Wer den Frieden liebt und den gestörten Frieden wiederherzustellen sucht, der ist friedfertig. Die Friedfertigkeit besteht darin, daß zc. Unter Friedfertigkeit versteht man diejenige Tugend, vermöge deren zc.

8. Gieb in verändertem Ausdruck an, wen man hoffärtig, geizig, unkeusch, neidisch, unmäßig, zornig, träge nennt!

Hoffärtig ist derjenige, der sich selbst unordentlich überhebt, Gott die schuldige Ehre nicht giebt und den Nächsten verachtet. — Durch Geiz veründigen sich diejenigen, die Geld und Gut unordentlich lieben und suchen und gegen den Nothleidenden hartherzig sind. — Ein Mensch ist unkeusch, wenn er sich unehrbare Gedanken, Worte und Werke erlaubt, welche die heilige Schamhaftigkeit verletzen. — Als einen Neidischen bezeichnet man denjenigen, der seinem Nächsten das Gute mißgönnt und traurig ist, weil es ihm gut geht, sich aber freut, weil es ihm schlecht geht. — Wenn jemand zu viel ißt oder trinkt, oder zur Unzeit und unordentlicher Weise nach Speise und Trank verlangt, so ist er unmäßig. — Wer über das, was ihm zuwider ist, sich erbittert, ungebührlich aufbraust und sich zur Rache sucht hinreißen läßt, wird zornig genannt. — Wenn jemand dem natürlichen Widerwillen gegen Mühe und Anstrengung nachgiebt und so seine Pflichten vernachlässigt, so macht er sich der Sünde der Trägheit schuldig.

9. Die sieben Tugenden, welche den sieben Hauptsünden entgegengesetzt sind.

(Ähnlich zu behandeln, wie die Untugenden unter 8. — Der Katechismus darf benutzt werden. — Forderung: Jede Erklärung muß anders sein, als die übrigen!)

10. Davids Eigenschaften.

David besaß Gottvertrauen, weil er zuversichtlich erwartete, daß Gott ihm in dem Kampfe mit dem Riesen Goliath beistehen werde. Sein Mut zeigt sich darin, daß er sich nicht fürchtete, als er den Riesen mit seinen Waffen herankommen sieht. Großmütig müssen wir David nennen, weil er die Gelegenheit, seinem Feinde Saul Schaden zu können, nicht benutzte. Daß er fromm und gottesfürchtig war, ersehen wir daraus, daß er für die Ehre Gottes eiferte und den Tempelbau vorbereitete. Davids Bußfertigkeit giebt sich darin kund, daß er seine Sünden bereute, beweinte und dafür Genugthuung zu leisten suchte.

92. Der Thaler.

Christoph von Schmid.

1. Zur Erörterung des Inhaltes.

Welche böse Gewohnheit hatte der Knecht an sich? Warum glaubte er, daß er seinen Fehler nicht ablegen könne? Auf welche

Weise bekehrte Fridolin den Knecht? Was thaten die Dienstboten, um den Mathias um den Thaler zu bringen? Hat er den Thaler gewonnen? Welche ernste Worte richtete der Herr des Abends an ihn? Welche Wirkung machten die Worte auf den Knecht? — Wie heißt das Verschen, das unter die Erzählung gesetzt ist? Warum heißt die Überschrift: „Der Thaler“?

2. Grundgedanke der Erzählung.

Der Mensch kann seine bösen Neigungen bezwingen, wenn er nur ernstlich will.

93. Der Löwe und die Maus.

Nach Aesop.

1. Kürzeste Inhaltsangabe.

Ein Löwe, der einem Mäuslein großmütig das Leben geschenkt, wird von letzterem aus der Schlinge befreit.

2. Gliederung der Fabel.

I. Mit Rücksichtnahme auf den Löwen.

1. Der Löwe handelt großmütig gegen das Mäuslein — des Löwen Großmut.
2. Der Löwe wird von dem dankbaren Mäuslein aus der Schlinge gerettet — der Löwe vom Mäuslein gerettet.

II. Mit Rücksichtnahme auf das Mäuslein.

1. Das Mäuslein wird durch des Löwen Großmut gerettet.
2. Das Mäuslein ist seinem Wohlthäter dankbar.

3. Vermittelung des Verständnisses.

Erzähle, wie die Maus in des Löwen Taze geriet! Wodurch rettete sie ihr Leben? Weshalb meinte der Löwe, die Maus könne sich ihm nicht dankbar bezeigen? In welche Gefahr geriet der Löwe? Wie wurde er daraus befreit? Was sah er jetzt ein? — Dasselbe sollst auch du dir aus der Geschichte merken! Was also? — Gib Beispiele an aus dem Leben, wo einem reichen, hochgestellten zc. Menschen durch einen ärmeren, schwächeren zc. geholfen wird! Zeige, daß das Mäuslein in Wort und That dankbar war! — Begriffsentwicklung von Großmut! — Löwe und Maus werden in dem Lesestücke so dargestellt, als wenn sie reden und menschlich empfinden und handeln könnten. Wiederhole! Was uns vom Löwen und von der Maus erzählt wird, hat sich niemals zugetragen und wird sich auch nie ereignen; der Verfasser der Erzählung hat sich das bloß erdacht, und deshalb nennt man solche Lesestücke erdachte oder erdichtete Erzählungen. Warum ist unser Lesestück eine erdichtete Erzählung? — Zusammenfassung: Unser Lesestück ist eine erdichtete Erzählung, worin der Löwe und die Maus empfindend, redend und